

Es-Stimmen! Nur die beiden Stimmen im Violinschlüssel sind spielbar!

EG 13 Tochter Zion, freue dich

Text: Friedrich Heinrich Ranke (um 1820) 1826 / Melodie und Satz: Georg Friedrich Händel 1747

1. Toch - ter Zi - on, freu - e dich, jauch - ze laut, Je -

ru - sa - lem! Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir,

ja er kommt, der Frie - de - fürst. Toch - ter Zi - on,

freu - e dich, jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!

ACHTUNG: Melodie in Es!

EG 43 Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all

Text: Christoph von Schmid (1798) 1811 / Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1794; geistlich Gütersloh 1832



1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all,
zur Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall



und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der



Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, / seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl /
in reinlichen Windeln das himmlische Kind, / viel schöner und holder, als Engel es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, / Maria und Joseph betrachten es froh, / die
redlichen Hirten knien betend davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, / erhebet die Hände und danket wie sie; / stimmt
freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freun?— / stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

Melodie in Es!

EG 54 Hört, der Engel helle Lieder

Melodie: Frankreich 18. Jh. / Satz: Theophil Rothenberg 1983



1. Hört, der En - gel hel - le Lie - der klin - gen das wei - te
und die Ber - ge hal - len wi - der von des Him - mels



Feld ent - lang,
Lob - ge - sang:

2. Hirten, warum wird gesungen? / Sagt mir doch eures Jubels Grund! / Welch ein Sieg ward denn errungen, / den uns die Chöre machen kund?

3. Sie verkünden uns mit Schalle, / dass der Erlöser nun erschien, / dankbar singen sie heut alle / an diesem Fest und grüßen ihn.

Melodie in Es!

EG 54 Hört, der Engel helle Lieder

Text: Otto Abel 1954 nach dem französischen »Les anges dans nos campagnes« 18. Jh. / Melodie: Frankreich 18. Jh. / Satz: Theophil Rothenberg 1983

The musical score is written for a piano and voice. It begins with a piano introduction in E major (two sharps) and 4/4 time. The introduction consists of a series of chords, each with a descending eighth-note pattern in the right hand and a single note in the left hand. The first system of the score features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line starts with the word 'Glo' on a whole note, followed by a series of eighth notes. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a single note in the left hand. The second system continues the vocal line with the words 'Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri -'. The third system shows the vocal line with the words 'ri - a in ex - cel - sis De - o. De - o.' and the piano accompaniment with the words 'a in ex - cel - sis De - o. De - o.'. The score includes first and second endings for both the vocal and piano parts.

Glo

Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri -

1. 2.

ri - a in ex - cel - sis De - o. De - o.

a in ex - cel - sis De - o. De - o.

Melodie in Es!

EG 35 Nun singet und seid froh

Text: Hannover 1646 nach dem lateinisch-deutschen »In dulci jubilo« 14. Jh. und Leipzig 1545 (Str. 3) / Melodie: 14. Jh., Wittenberg 1529



1. Nun sin - get und seid froh, jauchzt al - le und sagt



so: Un - sers Her - zens Won - ne liegt in der Krip - pen



bloß und leucht' doch wie die Son - ne in sei - ner Mut - ter



Schoß. Du bist A und O, du bist A und O.

2. Sohn Gottes in der Höh, / nach dir ist mir so weh. / Tröst mir mein Gemüte, / o Kindlein zart und rein, / durch alle deine Güte, / o liebstes Jesulein. / Zieh mich hin zu dir, / zieh mich hin zu dir.

3. Groß ist des Vaters Huld, / der Sohn tilgt unsre Schuld. / Wir warn all verdorben / durch Sünd und Eitelkeit, / so hat er uns erworben / die ewig Himmelsfreud. / O welch große Gnad, / o welch große Gnad!

Melodie in Es!

EG 37 Ich steh an deiner Krippen hier

Text: Paul Gerhardt 1653 / Melodie: Johann Sebastian Bach 1736

1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein
ich kom-me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge -
Le - ben;
ge - ben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz,
Seel und Mut, nimm al - les hin und lass dir's wohl - ge -
fal - len.

2. Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir geboren / und hast mich dir zu eigen gar, / eh ich dich kannt, erkoren. / Eh ich durch deine Hand gemacht, / da hast du schon bei dir bedacht, / wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine Sonne, / die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben, Freud und Wonne. / O Sonne, die das werte Licht / des Glaubens in mir zuge-richt', / wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich anbetend stehen. / O dass mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein wei-tes Meer, / dass ich dich möchte fassen!

9. Eins aber, hoff ich, wirst du mir, / mein Heiland, nicht versagen: / dass ich dich möge für und für / in, bei und an mir tragen. / So lass mich doch dein Kripplein sein; / komm, komm und lege bei mir ein / dich und all deine Freuden.

Melodie in Es!

EG 24 Vom Himmel hoch da komm ich her

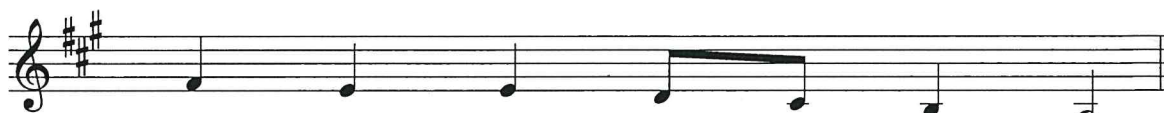
Text: Martin Luther 1535 / Melodie: Martin Luther 1539



1. »Vom Him-mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu -
2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born von ei - ner Jung-
3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der will euch führn
15. Lob, Ehr sei Gott im höch - sten Thron, der uns schenkt sei -



1. te neu - e Mär; der gu - ten Mär bring ich so viel, da - von
2. frau aus - er - korn, ein Kin - de - lein so zart und fein, das soll
3. aus al - ler Not, er will eu'r Hei - land sel - ber sein, von al -
15. nen ein' - gen Sohn. Des freu - et sich der En - gel Schar und sin -



1. ich singn und sa - gen will.
2. eu'r Freud und Won - ne sein.
3. len Sün - den ma - chen rein.
15. get uns solch neu - es Jahr.

Es-Stimme!

EG 30 Es ist ein Ros entsprungen

Text: Str. 1-2 Trier 1587/88; Str. 3-4 bei Fridrich Layritz 1844 / Melodie: 16. Jh., Köln 1599 / Satz: Michael Praetorius 1609



1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart,
wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art



und hat ein Blüm - lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der



hal - ben Nacht.

2. Das Blümlein, das ich meine, / davon Jesaja sagt, / hat uns gebracht alleine / Marie, die reine Magd; / aus Gottes ewgem Rat / hat sie ein Kind geboren, / welches uns selig macht.

3. Das Blümlein so kleine, / das duftet uns so süß; / mit seinem hellen Scheine / vertreibt's die Finsternis. / Wahr' Mensch und wahrer Gott, / hilft uns aus allem Leide, / rettet von Sünd und Tod.

Melodie in Es!

EG 44 O du fröhliche, o du selige

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819; Str. 2-3 Heinrich Holzschuher 1829 / Melodie: Sizilien vor 1788, bei Johann Gottfried Herder 1807



1. O du fröh - li - che, o du se - li - ge, gna - den -
2. O du fröh - li - che, o du se - li - ge, gna - den -
3. O du fröh - li - che, o du se - li - ge, gna - den -



1. brin - gen - de Weih - nachts - zeit! Welt ging ver - lo - ren,
2. brin - gen - de Weih - nachts - zeit! Christ ist er - schie - nen,
3. brin - gen - de Weih - nachts - zeit! Himm - li - sche Hee - re



1. Christ ist ge - bo - ren: Freu - e, freu - e dich, o
2. uns zu ver - süh - nen: Freu - e, freu - e dich, o
3. jauch - zen dir Eh - re: Freu - e, freu - e dich, o



1. Chri - sten - heit!
2. Chri - sten - heit!
3. Chri - sten - heit!